

CHANCE Interventions/Projektprofil, Fulda/Deutschland; Ambulante Pflege

Name des Projektes	Vortrag „Ambulante Pflege – worauf ist zu achten?“	Anmerkungen
Ziel	Die Teilnehmenden sollen <ul style="list-style-type: none"> ▪ über Kriterien bei der Auswahl des geeigneten Pflegedienstes informiert werden, ▪ wichtige Elemente der Vertragsgestaltung kennen lernen und eine Anleitung zur verbraucherfreundlichen Umsetzung erhalten. 	
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Senioren und Pflegende Angehörige 	
Träger	Verbraucherzentrale Hessen e. V. Gesundheitsdienstleistungen/Pflege Große Friedberger Str. 13-17 60313 Frankfurt	
Kooperationspartner	Hochschule Fulda, Projekt CHANCE, Pfarrheim St. Maria, Rosenkranzkirche, Maulkuppenstraße, 36043 Fulda	
Zeitraum <ul style="list-style-type: none"> - einmalige Veranstaltung - Reihe - dauerhaftes Angebot 	- mehrmalige Veranstaltungen auf Nachfrage in Südend/Kohlhaus in Verbindung mit CHANCE sowie bei Netzwerken oder Gruppen (Einzelmitglieder aus Südend/Kohlhaus) im Zeitraum Januar bis November 2009	
wer, was (inhaltliche Stichpunkte), wie, wo, Teilnehmerzahl	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachreferentin der VZ: Vortrag (Power-Point), Diskussion und Informationsmaterialien Verschiedene Termine in Fulda in Kooperation mit CHANCE oder bei Netzwerkgruppen mit einzelnen Mitgliedern aus Südend/Kohlhaus: <ul style="list-style-type: none"> ▪ 21.1.09 Vorklärungstermin in Kohlhaus 5 TN ▪ 9.2.09 Vortrag bei Telekomsenioren 35 TN ▪ 27.4.09 Multiplikatoren von Pflegediensten, Pflegekasse, Seniorenbüro, einzelne Senioren, 20 TN ▪ 5.5.09 Vortrag bei Katholischen Frauengruppe KFD, Pfarrheim St. Maria, Südend, 15 TN ▪ 23.6. Vortrag bei Senioren der Verdi-Gewerkschaft 40 TN ▪ 29.9 Vortrag bei Verein „Frauengemeinschaft“ in Kämmerzell 	
Räumliche Voraussetzungen	Räumlichkeiten der jeweiligen Einrichtung	
Nachhaltigkeit <ul style="list-style-type: none"> - kurzfristig - mittelfristig - langfristig 	kurzfristig durch Vorträge in Südend/Kohlhaus und bei den Gruppen guter Multiplikatoreffekt	

<p>Übertragbarkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - andere Zielgruppe ? - andere Stadtteilstruktur? <p>andere Ziele? Voraussetzungen, um es zu wiederholen?</p>	<p>In jedem Stadtteil einsetzbar, da für Endverbraucher/Innen konzipiert Jeweilige räumliche Voraussetzungen (z.B. Leinwand oder weisse Wand) müssen vorhanden sein</p>	<p>Für Migranten/Innen müssten noch einige Folien ergänzt oder anders gestaltet werden.</p>
<p>Ansprechpartner</p>	<p>Verbraucherzentrale Hessen e.V. Alexandra Kinski, Gesundheitsdienstleistungen/Pflege Email: kinski@verbraucher.de</p>	